Turnen Fußball Tennis Handball

TVN NEBRINGEN 1924

...mein Verein

Jahresberichte 2022
TV Nebringen

Jahresbericht Abt. Handball

Spielgemeinschaft Nebringen / Reusten - Saison 22/23

Ein Handballjahr voller Änderungen, Neuerungen und Comebacks

Die Hallenrunde 2022/23 hatte mal wieder einiges zu bieten. Neu ist, dass diese Saison endlich wieder regulär stattfinden konnte. Optimistisch blickte man im vergangenen Jahr in die Zukunft, nachdem die Vorbereitungen für die neue Saison bei allen Mannschaften rechtzeitig und ohne Einschränkungen beginnen konnten. Sollte es das erste Handballjahr ohne Corona-Einschränkungen werden? Absolut – mit der Prämisse, dass die Gesundheit unserer Spieler an erster Stelle steht. Wir blicken nunmehr auf ein Handballjahr zurück, dass (so gut wie) die gewohnte Normalität vor der Pandemie zurückgewonnen hat, auch wenn Corona einige Fußspuren hinterlassen hat. Aber darüber wollen wir wirklich keine Worte mehr verlieren – zu viel neue und erfreuliche Geschehnisse brachte die aktuell noch laufende Saison 22/23.

Sportliches - Jugend

Die Jugendarbeit der SG Nebringen/Reusten lief in dieser Saison offiziell unter der neu gegründeten Jugendspielgemeinschaft mit dem SV Bondorf ab. Die JSG AmmerGäu formiert sich aus den Stammvereinen TGV Reusten, TV Nebringen und SV Bondorf. Alle Vereine stellen Mitglieder für einen JSG-Ausschuss, der durch die engagierten Sebastian Voss (SV Bondorf) und Stellvertreter Leo Ormos (TV Nebringen) geleitet wird. Die Stammvereine profitieren von einem jungen und dynamischen Team, das sich den Angelegenheiten im Jugendhandballsport annimmt und neue Ideen einbringt. Die JSG meldete für die Saison 22/23 in fast allen Altersklassen spielfähige und schlagkräftige Mannschaften an, bedauerlicherweise bis auf die weibliche C-Jugend. Mitte Mai 2022 startete man in die Vorbereitungen und die Quali-Runde. Die JSG steht daher auch in der kommenden Saison vor Herausforderungen. Aber der erfolgreiche Zusammenschluss zweier Vereine in den schwierigen Pandemiezeiten lässt mutmaßen, dass diese Aufgaben mit Bravour bewerkstelligt werden. Ein großer Dank geht daher an das gesamte JSG-Team und alle Helfer, die sich um das Wohl, den Spaß und den Handballsport in unserer Jugend kümmern.

Sportliches – Aktive

Erfreulicherweise konnten wir in den aktiven Mannschaften die Trainerämter größtenteils mit den Personalien aus der Vorsaison besetzen. Dennoch mussten die Frauen 1 um Haupttrainer Martin Bayer sich leider von Ihrer Co-Trainerin Anja Schuster verabschieden. Die Trainerfunktion konnte von der SG mit einem adäquaten und sehr motivierten Nachfolger Amil Besic besetzt werden. Die SG-Ladies zeigten in der Bezirksliga handballerisch eine deutliche Steigerung zur Vorsaison und kassierten in der Hinrunde mit Beherztheit und Kampf viele wichtige Punkte, auch gegen so ambitionierte

Aufsteiger wie die SG Tübingen. Dieses Polster sollte ausreichen, um in einer leider etwas schwächeren Rückrunde mit einigen unglücklichen Niederlagen vorzeitig den Klassenerhalt zu sichern. Nach nun zwei Jahren müssen wir uns leider von Martin als Trainer verabschieden. Vielen Dank für Dein erfolgreiches Engagement. Ebenfalls gilt der Dank an Amil, der diese Saison tatkräftig und motivierend als Trainer mitgestaltet hat.

Die Männer 1 bauten auch diese Saison in der Bezirksliga auf ihr bewährtes Trainergespann aus Haupttrainer Marc Büchsenstein (Bild) und Co-Trainer Manuel Bahlinger. Mit einem sehr jungen Team bestritt man die schwere Handballsaison, die mit den aus der Landesliga abgestiegenen Schwergewichten wie SG H2Ku Herrenberg 2, TSG Reutlingen und HSG Böblingen/Sindelfingen 2 eine echte Herausforderung für die Jungs darstellte. So etablierte man sich zeitweise im sicheren Mittelfeld der Liga, bis zuletzt nach einer ungünstigen Serie mit Niederlagen die SG-Männer in den erweiterten Abstiegskampf rutschten. Das Trainerteam und die Mannschaft nahm sich der neuen Aufgabe aber sichtlich motiviert und gekonnt an, so dass Anfang April ein Sieg im Endspiel in Entringen gegen den abstiegsgefährdeten SV Leonberg/Eltingen 2 den vorzeitigen Klassenerhalt in der Bezirksliga sicherte. Leider wird Marc Büchsenstein nach dieser Saison sein lange Jahre ausgeübte Traineramt (M2 und M1) abgeben und in eine wohlverdiente “Pause“ gehen. Vielen Dank für Deinen Einsatz und auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen !

Mit dem Coach Manuel Bahlinger bleibt uns erfreulicherweise für die Männer 1 ein erfahrener Handballer der SG erhalten.

Auch bei Männer 2 (Kreisliga A) und Männer 3 (Kreisliga B) konnten wir auch auf die bewährte Konstanz mit Hansi Fritz und Co-Trainer Florian Weimer und Klaus Ormos als AH Koordinator setzen. Die Männer 3 konnten erneut aus einem WhatsApp-Spielerportfolio von 53 (!) Mitgliedern zurückgreifen. Vielen Dank an die Trainer für das Engagement und die Nervenstärke bei teilweise auch sehr inkonstanten Trainingsbeteiligungen, nicht zuletzt der weiterhin herrschenden Coronaviren geschuldet.

Sportliches - Turniere

Das Handballjahr 22/23 startete mit einem ersten Comeback. Das Dorfturnier auf dem Kirchberg fand in traditioneller (Vor-Corona-) Form auf dem Rasenplatz vor dem Sportheim statt. Fünf Mannschaften kämpften im Ligasystem um den begehrten

Wanderpokal. Es entwickelte sich ein faires und unterhaltsames Turnier, dass am Ende das Team Krauß Haustechnik souverän mit 8:0 Punkten gewinnen konnte.

Nachdem das Dorfturnier als Pilotprojekt für ein zukünftiges Aktiventurnier im Jahr 2021 auf das Beachfeld auswich, erfolgte nun das größte Comeback nach der Coronapause. Die Rückkehr der TGV-Handballturniere auf dem Kirchberg. So die 39. Auflage des Rasenhandballturniers, an dem über 100 Jugendmannschaften teilnahmen. An drei Wochenendtagen maßen sich endlich wieder Mannschaften aus allen Altersklassen auf vier Spielfeldern. Die Freude der Kinder und Erwachsenen über DAS Handballevent in Reusten war ihnen ins Gesicht geschrieben. Das gastronomische, sportliche und freizeitliche Angebot auf dem Kirchberg knüpfte tadellos da an, wo es vor der Pandemie zwangsweise aufgehört hatte.

Auf das Jugendhandballturnier-Wochenende folgte das erste offizielle Aktiven-Beachhandballturnier auf dem vor etwa vier Jahren fertiggestellten Beachfeld. 20 Mannschaften aus 13

Vereinen kämpften in der inzwischen sehr beliebten Handballvariante um den ersten Turniersieg. Erfreulicherweise konnten die Männer 1 der SG mit dem Turnierpartner der Frauen 1 aus Rottenburg den ersten (Heim-)Turniersieg feiern. Am Abend feierten alle Mannschaften zusammen bei der Players-Night im großen Festzelt. Das lang herbeigesehnte Event war ein voller Erfolg! Vielen Dank an alle Organisatoren und Helfer.

Das ereignisreiche Sportjahr wurde mit der Ausrichtung des Bezirksstützpunktturnieres der weiblichen Jugend in Nebringen abgeschlossen. Die Mannschaft aus Achalm-Nagold, die von dem diesjährig gewählten Vorsitzenden der Bezirksjugend, Sebastian Voss, betreut wurde, sicherte sich dabei den Titel des BSP-Turniers 2023.

Sonstiges

In puncto Neuerungen sind wir in dieser Saison sehr fleißig gewesen. Nicht zuletzt dank unserer super Sponsoren. In Kooperation mit diesen Unterstützern konnten wir neue Einkleidungen gewährleisten. Neben neuen Trainer-Shirts für alle Trainer, konnten wir alle (JSG, SG, SVB) Mannschaften mit Trainingsanzügen zu einem geringen Selbstkostenanteil einkleiden. Ergänzend zu den inzwischen zwei Jahre alten Trikots, birgt dies ein einheitliches und

sportliches Auftreten auf und neben dem Spielfeld. Die aktiven Mannschaften konnten sich darüber hinaus über ein neues gesponsortes Aufwärmshirt freuen.

Ein Dank geht an alle Sponsoren und Organisatoren, welche die Vereinsidentifikation durch farbliche und einheitliche Kleidung ermöglichen und das Angebot unseres SG-Onlineshops mitgestalten und aufwerten.

Das SG-Heftle 22/23 erfreute sich mit vielen großartigen Bildern und Inhalten größter Beliebtheit.

Erfolge – Jugend

Es ist besonders erfreulich, dass die JSG auch sportlich schon erste Früchte trägt. So konnte die gemiscthe E-Jugend den traditionellen 5athlon in Kuppingen gewinnen. Die männliche A-Jugend wurde souverän Meister in der Bezirksklasse (22:2 Punkte) und die gemischte D-Jugend konnte die Meisterschaft in der Staffel sichern und das ohne Punktverlust (18:0).

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH zu diesen hervorragenden Leistungen!

Ausblick

Zum Schluss noch ein kurzer Ausblick auf die anstehenden Aufgaben, die uns in der SG und JSG beschäftigen werden. Der Bezirk hat schwer mit einem Mangel an Schiedsrichtern zu kämpfen und hat daher die Strafen und Regeln nochmals drastisch verschärft. In Zukunft kann man es sich als Verein nicht mehr leisten, sich „frei zu kaufen“ anstatt ausreichend Unparteiische zu stellen. Es droht sogar Punktabzug, wenn man über mehrere Hallenrunden hinweg zu wenige Schiedsrichter aufweisen kann. Daher ist jeder und jede aktive und ehemalige Spieler und Spielerin, Eltern, Freunde und Bekannte aufgerufen, zu prüfen, ob man nicht als Schiedsrichter zur Pfeife greifen kann. Ein Ehrenamt, für das man auch automatisch eine lukrative Entschädigung erhalt.

Persönliches

Wie bei der letzten SG-Sitzung im September vergangenen Jahres angekündigt, werde ich mein Amt als stellvertretender Abteilungsleiter im TVN und als SG-Leiter im September 2023 abgeben. Ich darf mich an dieser Stelle schon herzlich bei allen Mitstreitern bedanken. Sowohl im TVN also auch in der SG oder JSG sind wir in den Ausschüssen sehr gut aufgestellt. Die Zusammenarbeit war immer angenehm, kooperativ und

zielgerichtet. Gemeinsam haben wir in den letzten Jahren Höhen (zum Beispiel 25-Jahre-SG-Jubiläum, den „mySG-Day“) und Tiefen (Pandemie, SG-Finanzskandal) durchlebt, ganz zu schweigen von den Alltags-Problemen wie die Suche nach Trainern, Betreuern oder Schiedsrichtern …

Mit der Gründung der JSG AmmerGäu mit unserem zusätzlichen Partner SV Bondorf haben wir uns für die Handballzukunft gut aufgestellt und ich hoffe, dass diese Partnerschaft schon bald in eine „große SG AmmerGäu“ übergeht. Das Ergebnis dieser Partnerschaft wird nicht zuletzt durch die gemeinsamen Trainingsanzüge von SG/JSG und SV Bondorf hervorgehoben.

Es war mir eine Freude

- beim TV Nebringen
- bei der SG Nebringen/Reusten und
- bei der JSG AmmerGäu

mitgestalten zu dürfen und ich wünsche meinen Nachfolgern viel Erfolg. Bekanntlich soll man ja aufhören, wenn es am schönsten ist.

Ihr SG-Leiter Daniel Heckel

Altpapiersammlung – In Nebringen

Von Abteilungsseite TV Nebringen ist wieder einmal hervorzuheben, dass wir mit drei offiziellen Altpapiersammlungen im Ort Nebringen nicht die früher angestammte Zahl von vier Sammelterminen haben. Seit 2008 sind wir dabei auf großes Verständnis von Seiten unserer TVN-Fußballabteilung gestoßen, die es uns all die Jahre – bis einschließlich 2022 – ermöglicht hat, uns bei Ihrer November-Sammlung mit einer Schicht an Ladern (2 Personen) zu beteiligen und so in den Genuss der Pauschale zu kommen. Somit hatten wir all die Jahre hindurch eine „gefühlt vierte Sammlung“.

Seit rund zwei Jahren wird allerdings die Sammelpauschale nicht mehr angewandt und das Sammelentgelt richtet sich nun scharf nach den jeweils erzielten Tonnagen an Altpapier. Da wir somit nicht mehr das Entgegenkommen der Fußballer „ausnutzen“ wollten, haben wir uns entschlossen, die Beteiligung ab diesem Jahr abzusagen und anderweitig nach der einen oder anderen Sammelbeteiligung zu schauen. Beispielsweise sind wir im Dezember vergangenen Jahres relativ kurzfristig bei der Evangelischen Kirchengemeinde Nebringen/Tailfingen eingesprungen, als es dieser Organisation an Laderpersonal fehlte. Bei der Gemeindeverwaltung Gäufelden ist hinterlegt, dass wir in allen drei Ortsteilen daran interessiert wären, eine weitere Sammlung fest zu bekommen, falls eine Sammelorganisation ihren Termin abgeben würde.

Weihnachtsbaumsammlung

Ein „Klassiker“ ist in den Abteilungsreihen unsere alljährliche Weihnachtsbaumsammlung in allen drei Ortsteilen in Gäufelden. Und diesmal haben wir es sogar „gewagt“, eine Woche später als gewohnt zu sammeln, da das Abschmücken der Bäume bei einem frühen Sammeltermin gleich nach dem Dreikönigstag (6. Januar) unserer Erfahrung nach in den Vorjahren immer ein schwächeres Sammelergebnis ergab. Die von Robin Theiss und Daniel Becker initiierte Straßenplakat-Aktion wies auf das veränderte Datum hin. Allerdings war einmal im „Blättle“ der Termin falsch abgedruckt, was prompt einige Nachfragen produzierte. Doch am Sammeltag selbst, am Samstag, 14. Januar, hellten sich die Mienen der Organisatoren nach dem Start um 10 Uhr sichtlich auf. Wir blieben nur um knapp 18 Euro hinter dem Rekordergebnis aus dem Jahr 2022. Und dürften im Jahr 2024 wohl einem neuen Rekordergebnis entgegensehen. An dieser Stelle wollen wir auch „unserer Andrea Här“ danken, die viele Jahre nach dem Ausscheiden von Peter Kümmel als Caterer vor Ort (also auf dem Häckselplatz in Tailfingen) die Verpflegung der rund 20 Sammler und Fahrer übernommen hatte. Andrea hatte nun nach ihrem Umzug nach Unterjettingen gebeten, von dieser Aufgabe entbunden zu werden. Unsere Kassenwartin Alexandra Sattler und ihr Mann Thomas (Bild) haben sich als würdige Nachfolger erwiesen – und wir freuen uns schon auf „ihre Spezialitäten“ beim nächsten Mal.

Mitgliederwesen / Finanzen

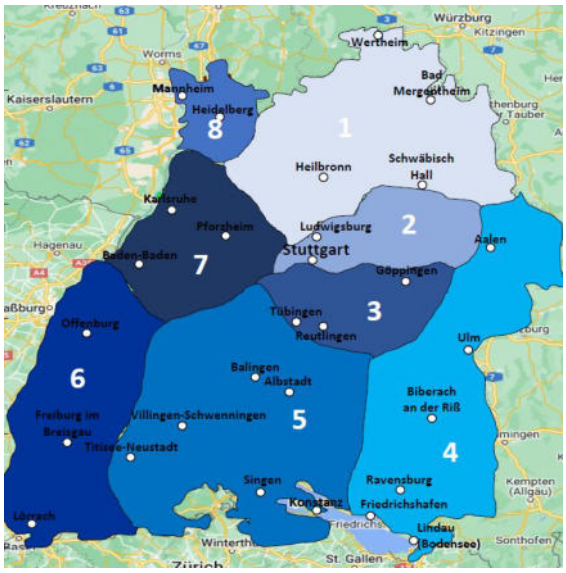
Erfreulicherweise haben wir als eine der wenigen Abteilungen im TVN wieder einen echten Mitgliederaufschwung zu verzeichnen. Mit 209 Mitgliedern hat die Handballabteilung den höchsten Stand seit 2014 (also seit neun Jahren) erreicht. Ein besonderes Lob gebührt dabei den Betreuern Steffi Krämer, Marcus Luz und Jenny Langer, die es in den F-Jugendjahrgängen 2014 bis 2016 und jünger geschafft haben, einen echten „Handball-Boom“ zu entfachen. Steffi hat zudem vor Jahresfrist noch die Abteilungs-mitgliedschaften etlicher F-

Jugendlichen zu Gunsten unserer Handballabteilung klären können, so dass wir insgesamt gegenüber 2022 mit plus 17 Personen einen enormen Zuwachs verzeichnen konnten. Diese Mühe kommt uns auch im Beitragsrückfluss zu Gute. Vielen Dank nochmal an alle Beteiligten.

Damit ist auch das Stichwort genannt, dass wir im Hauptverein in diesem Jahr 2023 dringend angehen müssen. Denn unser Beitragsrückfluss ist mit 30 Euro pro Mitglied schon seit Jahren nicht mehr ausreichend. Es ist zum Beispiel bei einem Erwachsenen-Beitrag von 95 Euro gegenüber einem Mitglied nur schwer darstellbar, dass mit 30 Euro hier nicht einmal ein Drittel an die Abteilungskasse zurückfließt. Deshalb muss verstärkt ein Kosten- und Einsparungsmanagement auf Seiten des Hauptvereins mit seinen Liegenschaften einsetzen. Da die Handballkasse im zweiten Jahr hintereinander ein vierstelliges Minus aufweist, werden wir nicht umhin kommen, für 2024 einen Beitragsrückfluss von 40 oder gar 45 Euro pro Handball-Abteilungsmitglied zu fordern. Oder man ringt sich im Hauptausschuss dazu durch, einen festen Hauptvereins- und einen festen Abteilungsbeitrag auszuweisen. Am Tropf einer mehr oder weniger gut gefüllten Hauptvereinskasse zu hängen, ist für uns als Abteilung nicht mehr länger zumutbar.

Strukturreform 2025 im Handball

Anfang April diesen Jahres wurde erstmals in Mails und in der Tagespresse über die geplante „Handball-Strukturreform in Baden-Württemberg“ informiert, die ab 1. Juli 2025 – also in knapp zwei Jahren – in Kraft treten soll.



Was man der Karte auf den ersten Blick nicht entnehmen kann, ist der Plan, dass insgesamt mit SG H2Ku Herrenberg, SG Nebringen/Reusten, SV Bondorf, VfL Nagold, Spvgg. Mössingen und TV Rottenburg sechs Vereine aus dem bisherigen Bezirk Achalm/Nagold künftig in einem Bezirk 5 spielen sollen, der bis zum Bodensee reicht. Das mit 16 Vereinen größte Kontingent aus dem bisherigen Bezirk Achalm/Nagold (Tübingen/Reutlingen), soll zusammen mit Göppingen einen gemeinsamen Bezirk 3 bilden.
Dies ist für mich auch für unseren Verein die „naheliegendste Lösung“ – also der Wechsel in diesen Bezirk 3. Denn im anderen Fall (also dem Bezirk 5) hätten wir erhebliche Fahrtstrecken zu absolvieren, und das auch in den unteren Spielklassen wie der Bezirksklasse oder der Kreisliga A.
Da der neue Bezirks-Zuschnitt bislang noch als „Entwurf“ gilt, setze ich stark auf die Kommunionsfähigkeit der führenden Handball-Funktionäre in unserem Kreis, als da wären Hans Artschwager (Präsident HVW, Hildrizhausen), Eberhard Gloger (Bezirksvorsitzender Achalm/Nagold, Ehningen) und Klaus Pflugfelder (Bezirksspielleiter Achalm/Nagold, Haslach).
<u>Noch ein letztes Argument in Sachen „Wechsel in den Bezirk 3“:</u> Wir haben nicht über etliche Jahre hinweg unsere

zweite und dritte Männermannschaft mühsam aufgebaut, um sie nun im Handstreich wieder zu verlieren, bloß weil diesen Mannschaften im neuen Bezirkszuschnitt Fahrten bis nach Sulz am Neckar (HSG Neckartal) oder Balingen (HBW Balingen/Weilstetten) „drohen“.

Abschließend möchte ich festhalten, dass für unsere Handballabteilung als mittlerweile zweitgrößte Abteilung im TVN die Herausforderungen nicht geringer werden. Meines Erachtens nach wird den Ehrenamtlichen mittlerweile in verschiedenen Bereichen zu viel zugemutet. Aber auch innerhalb des TVN gehen leider Gottes manche Angelegenheiten nur quälend langsam voran. So macht man sich auch ein Stück weit im Hauptverein das Leben selbst schwer. Nur ein Beispiel: Dass wir bislang - also bis Mitte April – erst eine Ausschuss-Sitzung hinbekommen haben, in der dezidiert über die Planung des 100-jährigen Jubiläums unseres Vereins im Jahr 2024 debattiert wurde, spricht Bände.

Wir müssen uns vor allem vergegenwärtigen, dass jetzt im kommenden Jahrzehnt – also bis 2033 - die entscheidende Weichenstellung erfolgen muss, um einen nicht mehr zu mindernden Stellenwert unserer Sportvereine in der Gesellschaft zu verankern. Mit dem Eintritt ins Rentenalter durch die genannten „Baby-Boomer“ – also der Geburtsjahrgänge 1958 bis 1965 – bricht für die Vereine eine Armada an langjährig tätigen Ehrenamtlichen weg. Auch der Kommune – also der Gemeindeverwaltung Gäufelden – muss klar sein, dass sie mit den jetzt noch tätigen und belastbaren „Baby-Boomern“ eine Perspektive für den Vereinssport in den nächsten fünf, zehn Jahren aufbauen muss. Diese Perspektive muss auch das Thema Hauptamtlichkeit beinhalten. Wir alle müssen professioneller werden. Das Sporttreiben, die Bewegung zur Gesundheitserhaltung muss auch der Gemeinde etwas wert sein. Denn mit so viel unentgeltlichem Einsatz wie momentan die Vereine ausgestattet sind, wird es in spätestens zehn Jahren vorbei sein. Die nachwachsenden Generationen werden und können sich nicht mehr so vereinnahmen lassen. Das wird nicht mehr funktionieren. Mehr Familie, mehr Freizeit, mehr Gesundheit. Den Vereinsmeier klassischer Prägung – dazu zähle ich mich auch - wird es dann einfach nicht mehr geben und anstatt diesem muss es dann gerade in so einer sportaffinen Gemeinde wie Gäufelden ein Konzept, eine Konzentration der Kräfte geben. Ein „Weiter-vor-sich-Hinwursteln“ kann sich der TV Nebringen – im übrigen auch alle anderen Nachbarvereine – dann nicht mehr erlauben. Viele umliegende Vereine zeigen uns, wie weit man jetzt noch mit einem ehrenamtlichen Einsatz kommen kann. Diese Beispiele müssen uns anspornen – und nicht entmutigen.

Ihr kommissarischer
Abteilungsleiter Andreas Gauß